

## Wer billig kauft...

**K**ürzlich sah ich vor Beginn der Nachrichtensendung einen Werbespot von Ebay. An sich hätte mich dies nicht vom Hocker gehauen. Aber als es darin um Autoteile und Zubehör ging, war ich doch fassungslos.

Fordert der Spot – aus meiner Sicht – dazu auf, Kaskoschäden dem Schwarzarbeiter zu überlassen.

**N**a denn viel Spaß, wenn das Teil dann nicht passt. Aber auch den Zahn hat man mir gezogen, denn es werden jede Menge Parameter abgefragt, die eine Verwechslung schon im Vorfeld ausschließen sollen. Und wenn der Krempel dann doch nicht funktioniert, kann man die Teile angeblich ganz ohne Risiko zurücksenden.

**V**erdammt! ...die haben offenbar an alles gedacht.

**J**a, sogar fertig lackiert kann man das Blechteil bekommen. Heureka! Kotflügel in LA7W REFLEXSILBER.

**D**ann braucht's den Lackier-Fachbetrieb ja gar nicht mehr. Der Autofahrer wird Farbton-Abweichungen bei den Ebay-Wohlfühl-Preisen mit Genugtuung übersehen.

**N**un, wie reagiert die qualifizierte Werkstatt auf die, für mich neue, Darreichungsform?

**W**ir haben einen hier nicht näher zu identifizierenden Betriebsinhaber aus dem Top-Segment befragt. Zunächst einmal hält er fest:

**S**elbstverständlich würde er – unabhängig von Ebay – auch bei den üblichen Verdächtigen keine Teile erwerben. Oft wären sie von zweifelhafter Qualität oder würden dazu neigen an den Kanten zu rosten. Mit OEM-Teilen hätte er da keine Bedenken. Er bleibt, wie vermutlich viele seiner Kollegen, bei der 1. Wahl.



**A**aaber, wenn man dem gebeutelten Selbstzahler weiterhelfen wolle, dann könne man ihm schon mal den ein oder anderen Tipp zur Selbstbeschaffung geben. Vielleicht wäre dies der Beginn einer langen Freundschaft, wenn die Zeiten kundenseitig besser würden.

**J**ede Medaille hat zwei Seiten.

**W**ie denken Sie darüber?

**Wolfgang Auer, Chefredakteur**